



Vorlage Nr. 17-O-12-0014

Az.:

## Tagesordnungspunkt 3

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim am 4. April 2017

#### *Verkehrs- und Parksituation Tempelhofer Straße*

---

Der Magistrat (Dezernat V/Tiefbau- und Vermessungsamt) wird um konkrete Vorschläge zur Verbesserung der prekären Verkehrs- und Parksituation in der Tempelhofer Straße gebeten.

Dabei gehen wir davon aus, dass zur Optimierung der Gesamtsituation sowohl bauliche Maßnahmen (Umbau des Einmündungsbereiches Berliner Straße, Installation einer Ampelanlage, Einrichtung von Kreisverkehr) als auch andere verkehrsregelnde Möglichkeiten (alternierendes Parken, durchgängige Anordnung von Tempo 30 km/h usw.) geprüft werden.

#### Begründung:

Die Tempelhofer Straße hat als klassifizierte Hauptstraße (K 652) eine wichtige Erschließungs- und Durchgangsfunktion. Sie wird in ihrem gesamten Verlauf von der Einmündung in die Berliner Straße bis zum Ortsausgang Richtung Bierstadt außerordentlich stark befahren. Dabei kommt es – insbesondere beim Begegnungsverkehr größerer Fahrzeuge (Busse, LKWs usw.) – immer häufiger zu gefährlichen Situationen, aber auch zu längeren Staus.

Durch die auf beiden Straßenseiten parkenden PKWs ist die notwendige Mindest-Durchfahrtsbreite zunehmend weniger vorhanden. Tatsache ist natürlich auch, dass die im öffentlichen Verkehrsraum nutzbaren Parkplätze knapp bemessen sind und kaum ausreichen.

Die kürzlich angeordnete Sperrung durch Straßenbauarbeiten in der Susannastraße, die noch Monate andauern wird, hat die geschilderte Verkehrs- und Parksituation noch verstärkt und zusätzliche straßenverkehrsbehördliche Maßnahmen erfordert. Die Erfahrungen aus dieser Zwangslage sollten ausgewertet und in die von uns erbetene Prüfung einbezogen werden.

Uns ist durchaus bewusst, dass der geschilderte Sachverhalt nur durch Maßnahmen zu entschärfen ist, die – je nach Interessenslage – unpopulär sind und kontroverse Diskussionen auslösen werden. Da jedoch aus unserer örtlichen Sicht dringender Handlungsbedarf besteht, bitten wir – unter Einbeziehung der ESWE-Verkehrsbetriebe - um Prüfung der Gesamtsituation und konkrete Verbesserungsvorschläge.

**Beschluss Nr. 0015**

Antragsgemäß beschlossen.

**Verteiler:**

Dez V            z.w.V.  
Amt 66

1005            z.d.A.

Reinsch  
Ortsvorsteher